Forstliche Mitteilungen aus dem Kanton Graubünden

Autor(en): **Coaz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **14 (1863)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-763560

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wir sind nun auf dem Punkte angekommen, dem Volke das Forstgesetz in der Weise revidiren zu müssen, daß die Beschränkung von Holz- und Waldverkäufen — das einzige zu Gebote stehende Mittel, von dem man zum Schutze der Gebirgswaldungen einigen Erfolg erwarten kann — aufgehoben und dennoch für die Erhaltung der Wälder gehörig gesorgt werden soll. Letzteres wünscht das Volk, indem es deutlich ausspricht, daß es von dieser dringenden Nothwendigkeit überzeugt sei. Der Zweck dieser Zeilen besteht in der Bitte an unsere Freunde und Fachgenossen, besonders an diejenigen, die in Winterthur von irgend welchen Beschränkungen der Privatwälder nichts wissen wollten, uns in dieser bedrängten Lage einen guten Rath zu geben.

Luzernisches Mitglied des schweizerischen Forstvereins.

Forstliche Mittheilungen aus dem Kanton Graubünden.

Von Forstinspektor Coaz.

I.

Meines Antrags bei der vorjährigen Versammlung schweizerischer Forstwirthe in dem mit Wald und Reben so reich gesegneten Winterthur eingedenk, fühle ich mich vor allen andern vom Verein bestellten Korrespondenten pflichtig, den Redaktoren der schweizerischen forstlichen Zeitschrift mein erstes Schärflein zeitig zu übersenden. Ich beginne mit einem allgemeinen Ueberblick über die Landesbeschaffenheit Graubündens.

In einem Flächenraum von 304,[16] schweizerischen Quadratstunden oder 1,946,624 Jucharten,* dessen größte Ebene circa $^1/_2$ Quadratstunde mißt, hebt sich der Kanton von seinem tiefsten Punkte bei St. Vittore (Mesocco) 285^m über Meer, durch 3767^m hinauf zur 4052^m hohen Berninaspitze.

Der geologische Kern, dem Graubünden hauptsächlich seine Gestaltung und seinen mineralischen Boden verdankt, besteht, seiner Hauptmasse nach, aus kalk- und talkhaltigem Thonschiefer, verschiedenen Kalkarten, ferner aus Glimmerschiefer, Gneis und Granit. Diese theils massigen, theils

---

* Nach den neuesten Angaben des eidgen. topographischen Büreau's.

mannigfach geschichteten Gebirge senden ihre Gewässer in 6 Flüssen über die Grenzen des Kantons: nach Norden den Rhein, nach N.-O. den Inn und Ramm, südöstlich den Poschiavino und die Moesa und südwestlich die Maira. Ihren Ursprung nehmen diese Flüsse in den unsern Gebirgen massenhaft eingebetteten Gletschern und in unendlich zahlreichen Quellen, welche mit einem verzweigten Schichten- und Spaltensystem und ausgewaschenen Höhlen im Innern der Berge in Verbindung stehen. Zum nachhaltigen Fluß dieser Quellen tragen die vielorts in Gebirgskesseln vorkommenden Sümpfe bei, hauptsächlich aber die circa 300,000 Jucharten einnehmenden Waldungen. Folgen wir unsern Flüssen bis zu den Wasserbecken, in welchen sie sich verfließen, so führt uns der Rhein an den atlantischen Ozean, der Inn an das Ufer des schwarzen Meeres, und die Moesa, Maira, der Poschiavino und Ramm durch den Poo an's adriatische Meer.

Bei solcher geologischen, orographischen und hypsometrischen Beschaffenheit Graubündens müssen wohl auch unzweifelhaft die klimatischen Zustände sehr verschieden und das Produkt aller dieser Faktoren, die organische Natur, reichartig vertreten sein.

Die Extreme der Bäume und Gebüsche finden sich einerseits in der edeln Kastanie, welche im Bergell, in Mesocco und am Mastrilserberg bei Chur theils als Fruchtbaum veredelt und theils als Waldbaum vorkommt, und in der Chermesbeere und Besenginster; anderseits in der Arve, Legfohre, Alpenerle des Hochgebirgs und den Alpenweiden, welche, dem spärlichen Boden sich anschmiegend, im Klima der höchsten Alpen aushalten. Zwischen diesen in ihrem Vorkommen extremen Pflanzenarten vegetirt hier eine reiche, interessante Gesellschaft forstlicher Gewächse, welche ich meinen Kollegen hier mit ihren hiesigen, italienischen und romanischen Benennungen vorstellen will, und zwar nach De Candoll's System geordnet:

Thalamifloren.

Ordnung Ranunculaceen.

Clematis Vitalba, L. Gemeine Waldrebe, Niela. Rom. Lavertgig, Vitalba, Selvina.

Atragene alpina, L. Alpen-Waldrebe (im Gebüsch der Alpenregion von 4000′ und darüber).

Ordnung Berberideen.

Berberis vulgaris, L. Sauerdorn, Gelhagel, Spizbeerstuda. Ital. Berbero. Rom. Spinatscha.

Ordnung Tiliaceen.

Tilia grandifolia, Ehrh. Sommerlinde } Ital. Tiglio. Rom. Tegl.
» *parvifolia*, Ehrh. Winterlinde }

Ordnung Acerineen.

Acer Pseudoplatanus, L. Bergahorn } Ital. Acero. Rom. Ischēr, Ischi.
» *Platanoides*, L. Spitzahorn, Regaziel }
» *campestre*, L. Feldahorn, Maßholder.

Ordnung Hippocastaneen.

Aesculus Hippocastanum, L. (Aus Asien, häufig an Wegen und in Anlagen).

Calycifloren.

Ordnung Celastineen.

Evonymus europaeus, L. Spindelbaum, Pfaffakäppli. Rom. Capillas da prērs.

Ordnung Rhamneen.

Rhamnus cathartica, L. Kreuz- oder Wegdorn. Rom. Tgiagiestreg.
» Saxatilis, L. Felsen- oder Wegdorn.
» Pumila, L. Niedriger Wegdorn.
» Frangula, L. Pulverholz, Faulbaum. Rom. caglia fringea, Legnēr da polver.

Ordnung Papilionaceen.

Genista tinctoria, L. Ital. Ginestra (im Valle Mesocco).

Cytisus laburnum, L. Ital. cassea alata, Degen (im Valle Mesocco). Ein Exemplar im Walde gegenüber Castasegna von Hrn. Zolleinnehmer Garbald gefunden.

Cytisus nigricans, L.

Colutea arborescens, L. Blasenstrauch (Verwildert. Am Calanda gegenüber Ems. Soll auch bei Bonaduz vorkommen.)

Caronilla Emerus, L. Peltsche (Gegend des untern Rheins und in Schams).

Robinia Pseudacacia, L. (häufig an Straßen und in Anlagen angebaut).

Ordnung Amygdaleen.

Persica vulgaris, Mill. Pfirsich (in geschützten Lagen an Spalieren eingeführt).

Prunus spinosa, L. Schleh- oder Schwarzdorn. Ital. Spina magna. Rom. Parmuglier.
» institia, L. (Soll in der Herrschaft vorkommen).
» *domestica*, L. Zwetsche.
» *avium*, L. Kirsche.
» *cerasus*, L. (in Obstgärten).
» *Padus*, L. Traubenkirsche. Ital. Pado oder Cilio a grapoli. Rom. Lausēr.
» mahaleb, L. Mahalebkirsche (von mir bei Münster gefunden).

Ordnung Rosaceen.

Rubus idaeus, L. Himbeerstrauch. Ital. Lamponi. Rom. Omgias, Ompigas, Ampuas, Enpuaunas.
» fruticosus, L. Brombeerstrauch. Ital. More. Rom. Muras, Amuras, Puanna nera.
» caesius, L. Blauer Brombeerstrauch.
» saxatilis, L. Steinbeere. Rom. Puanna etc. cotschna, Atschitschins.

Rosa alpina, L. Alpige Rose.
» canina, L. Gemeine-Rose.
» arvenis (Hudſ.) Feld-Rose.
» rubiginosa, L. Roßfarbige Rose.
» pomifera (Herrm.). Aepfeltragende Rose.

Ordnung Pomaceen.

Crataegus oxyacantha, L. Weißdorn. Ital. Biancospino. Rom. Caglia stretsch.
» monogyna Jacq.

Cotoneaster vulgaris, Lindl. Gemeiner Steinapfel.
» tomentosa, Lindl. Filziger Steinapfel (im untern Rheingebiet).

Cydonia vulgaris (Persoon) Quitte (in Obstgärten).

Pyrus communis, Birnbaum. Ital. Pero.
» *malus*, L. Apfelbaum. Ital. Melo. Rom. Melēr, Mali.

Aronia rotundifolia (Pers.). Felsenbirne. Rom. Tscischlēr, Tschispas.

Sorbus aucuparia, L. Eberesche, Vogelbeerbaum. Ital. Timiling. Rom. Culeischem.
» *scandica* (Frico). (Von Professor Theobald zwischen Reichenau und Ems gefunden).

Sorbus hybrida, L. Fiederspaltiger Vogelbeerbaum (bei Churwalden von Hrn. Lorez gefunden).
» *aria*, Crantz. Mehlbeerbaum. Rom. Surēr, Imetschēr, Figniclēr, Figlitnēr.
» chamaemespilus. (Crantz). Niedrige Eberesche.

Ordnung Samariscineen.

Myricaria germanica, Desv. Deutsche Tamariske.

Ordnung Grossularieen.

Ribes grossularia, L. Stachelbeerstrauch. Ital. Uva spina.
» alpinum, L. Alpen-Johannisbeerstrauch. Rom. Izovēr dugsch.
» rubrum, L. Gemeiner Johannisbeerstrauch. Rom. Izovēr aschas, Schuschetta, Mustschins, Entscharschittas.
» petraeum, Walf.

Ordnung Araliaceen.

Hedera Helix, L. Epheu. Ital. Ellera. Rom. Pervencla.

Ordnung Coroneen.

Cornus sanguinea, L. Hornbaum. Ital. Sanguinella. Rom. Cornal.
» mascula, L. (in Gärten).

Ordnung Caprifoliaceen.

Sambucus Ebulus, L. Zwerg-Hollunder. Rom. Suitg petschen.
» *nigra*, L. Gemeiner Hollunder. Ital. Sambuco domestico. Rom. Sambi, Sambuh, Suitznēr.
» RACEMOSA, L. Trauben Hollunder. Ital. Sambuco silvatico. Rom. Sambucus salvadi oder cotschen.
Viburnum lantana, L. Wolliger Schwelch. Rom. Lantagen, Lantagia, Lantaza, Remigēr.
» opulus, L. Wasser-Schwelch. Rom. Viburn.
Lonicera caprifolium, L. Geisblatt (in Gärten).
» xylosteum, L. Gemeine Heckenkirsche. Rom. Bovrolēr, Caglia morta, Silost vulgas, Tasariegls, Marsielva.
» nigra, L. Schwarze Heckenkirsche.
» caerulea, L. Blaue Heckenkirsche.
» alpigena, L. Alpen-Heckenkirsche.

Ordnung Vaccineen.

Vaccinium myrtillis, L. Gemeiner Heidelbeerstrauch. Ital. Mistillo. Rom. Izuns, Azuns, Anzolas, Nizum.

Vaccinium uliginosum, L. Rauschbeerstrauch.
» vitis idaea, L. Preußelbeerstrauch. Griffla. Ital. Gagluda. Rom. Gaglidas, Jaludas, Garnedels.
» oxycoccos, L. Sumpfheidelbeerstrauch.

Ordnung Ericineen.

Arctostaphylos alpina (Spreng).
» officinalis (Vimm. v. Grab.). Gemeine Bärentraube. Wolfgrifla, Mehlgrifla. Rom. Farinarsa, Garnedels piertg.
Calluna vulgaris (Salisb.). Gewöhnliches Heidekraut. Rom. Brui, Brutg.
Erica carnea, L. Fleischfarbenes Heidekraut.
Azalea procumbens, L.
Rhododendron ferrugineum, L. Rostfarbene Alpenrose, Hühnerblust, Roßstuda, Drosnägeli.
» intermedium, Tausch., Alpenrose. Rom. Fluors d'Alp, Matsch d'Alp, Cresta cot, Crestat tgiet, Saletschas, Strianna.*
» hirsutum, L. behaarte.

Corolliflorae.

Ordnung Aquifoliaceen.

Ilex aquifolium, L. Stechpalme (von mir im untern Mesocco gefunden).

Ordnung Oleaceen.

Ligustrum vulgare, L. Rheinweide. Uter.
Syringa vulgaris, L. Flieder, Nägeliblust (in Gärten).
Fraxinus excelsior, L. Gemeine Esche. Ital. Frassino. Rom. Fraisen, Fresen.

Ordnung Jasmineen.

Jasminum officinale, L. Gemeiner Jasmin (in Gärten).

Monoclamydeen.

Phytolacca decandra L. Kermesbeere (von mir bei Grono gefunden).

Ordnung Thymeleen.

Daphne Mezereum, L. Gemeiner Seidelbast oder Kellerhals. Rom. Camelcia.
» alpina, L. Alpen-Seidelbast (von Professor Theobald bei Felsberg und U. von Salis im Vogelsang bei Ems gefunden).
» striata (Tratinnik).

---

* Diese Namen beziehen sich hauptsächlich auf die am häufigsten vorkommende erste Art.

Ordnung Elaeagneen.

Hippophae rhamnoides, L. Sanddorn. Rom. Poma d'Asen.

Ordnung Empetreen.

Empetrum nigrum, L. Rauschbeere. Rom. Murettas.

Ordnung Euphorbiaceen.

Buxus sempervirens, L. Buxbaum (in Gärten).

Ordnung Urticeen.

Ficus carica, L. Feigenbaum (im untern Mesocco im Freien den Winter aushaltend. In einzelnen Exemplaren verwildert bis zirka 2000' hoch).

Morus alba, L. Weißer Maulbeerbaum (im Großen angepflanzt).

» *nigra*, L. Schwarzer Maulberbaum (angepflanzt).

Ulmus campestris, L. Feldrüster, Feld-Ulme. Rom. Ulm, Uolm.

Ordnung Juglandeen.

Iuglans regia, L. Gemeiner Wallnußbaum.

Ordnung Cupuliferen.

Fagus silvatica. L. Gemeine oder Rothbuche. Ital. Faggio. Rom. Fo, Fan.

Castanea vulgaris, Sam. Echte Kastanie. Ital. Castanea. Rom. Chastagnēr.*

Quercus pedunculata, Ehrh. Sommer-Eiche } Ital. Rovere. Rom.
» *sessiliflora*, Sm. Winter-Eiche } Ruver, Ruer.

Carpinus betulus, L. Weißbuche. Ital. Carpino (von Kreisförster Zarro im untern Mesocco gefunden).

Ordnung Salicineen.

Salix pentandra, L. Fünfmännige Weide.
» *fragilis*, L. Bruch-Weide.
» *alba*, L. Weiß-Weide.
» Amygdalina oder TRIANDRA, L. Dreimännige Weide.
» undulata, Ehrh. Well-Weide.
» Daphnoides, Vill. Seidelbastartige Weide.
» Purpurea, L. Purpurrothe Weide.

---

* Kommt im untern Bergell und Misox als Frucht- und Waldbaum vor, auch am Mastrilserberg, zirka 2000' hoch, stehen einige Exemplare.

Salix VIMINALIS, L. Gerten-Weide.
» incana (Schrank), oder riparia (Willd.). Ufer-Weide.
» CINEREA, L. Aschgraue Weide.
» NIGRICANS (Fries.). Schwarze Weide.
» CAPREA var. grandifolia. Ziegen-Weide. Sahla.
» Hegetschweileri (Heer) Hegetschweiler-Weide.
» hastata, L. Spießförmige Weide.
» repens, L. Kriechende Weide.
» arbuscula, L. Bäumchen-Weide.
» sapponum, L. v. helvetica, Vill. Schweizer-Weide.
» glauca, L. Blaugrüne Weide.
» caesia (Vill.). Bläuliche Weide.
» myrsinites, L. Myrsineartige Weide.
» reticulata, L. Netzartige Weide.
» retusa, L. Ausgerandete Weide.
» herbacea, L. Krautartige Weide.
» *babylonica,* L. Trauer-Weide (aus dem Orient eingeführt).
Populus alba, L. Silberpappel. (Im untersten Rheingebiet.)
» *tremula,* L. Zitterpappel. Aspe. Ital. Pioppo, Albar, Albarella. Rom. Trembel, Triembel.
» *pyramidalis,* (Rozier). Pyramiden-Pappel. (An Straßen und in Anlagen.) Vom Missisippi.
» *nigra,* L. Schwarz-Pappel. (Längs dem Rhein aufwärts bis Thusis.)

Ordnung Betulineen.

Betula alba, L. Weißbirke. Ital. Betulla, Abdogn. Rom. Badogn, Beduogn.
» *carpatica*, Willd. (Von Prof. Theobald an einigen Orten gefunden.)
Alnus viridis, D. C. Alpen-Erle, Drosstuda. Ital. Malanza, Maros, Rom. Drosa, Drausa, Rosēr.
» *incana.* D. C. Weiß-Erle. Ital. Alno, Agno, Ontano. Rom. Agno, Ogn, Uogn.
» *glutinosa,* Gärt. Schwarz-Erle. (Von mir am Trinser-See und im untern Calanca gefunden).
» brembana, (Moretti). (Von Prof. Theobald in Tavetsch gefunden.)

Ordnung Coniferen.

Taxus baccata, L. Europäische Eibe, Iba. Ital. Zin. Rom. Ibis.
Juniperus nana, (Willd.). Alpen-Wachholder, Alpen-Rekholder. Rom. Gieb.
» communis, L. Gemeiner Wachholder, Rekholder. Ital. Ginepro, Giupp. Rom. Geneivra.
» sabina, L. Stinkender Wachholder, Saba. Rom. Sivigna' Savina. (Kommt vor im Unterengadiu, Val Roseg, bei Andeer, in Farrera, bei Coltura.)
Pinus silvestris, L. Kiefer, Fohre, Föhre, Dähla. Ital. Teone, Tierno, Tejun. Rom. Ticu, Tief.
» *pumilio* (Hänk) } Alpenföhre, Arla. Rom. Zuondra, Zundregn,
» *uncinata* (Ramdon) } Amif, Müff. *
» *cembra,* L. Arve, Ziernüßibaum. Ital. Gembro. Rom. Dschember, Schember, Schiember.
» *picea,* L., *Abies pectinata, D. C.* Weißtanne. Ital. Abete bianco, Abezzo, Ambiez. Rom. Viez, Giez.
» *abies,* L., *Abies excelsa,* D. C. Rothtanne. Ital. rosso Pino, Pezzo, Pesch. Rom. Pign, Pen.
» *Larix,* L., *Larix europaea,* D. C. Lärche. Ital. Larice. Rom. Larisch.

Wenige Kantone unsers Vaterlandes werden eine so reiche forstliche Flora besitzen, und wenigen schweizerischen Forstwirthen bietet sich daher ein so weites Feld allgemeiner forstbotanischer Studien sowohl, als auch der speziell forstlichen Wirthschaftspflanzen dar. Um nun aber darin zu einem vollen Resultate, zu einem Ganzen zu gelangen, und diese Studien, welche sich hauptsächlich auf zuverlässige Beobachtungen und Versuche einzulassen haben, auch materiell nutzbringend zu machen, müssen die forstmännischen Kräfte des Kantons vereint werden. Als ein solches Band der Vereinigung kann die Organisation unsers kantonalen Forstwesens betrachtet werden, auf welche ich in der nächsten Mittheilung einzutreten gedenke.

---

* Ueber diese Kiefernarten werde ich mich später aussprechen.